JOHANN-CONRAD SCHLAUN GYMNASIUM

Schulinterner Lehrplan Evangelische Religionslehre

Der schulinterne Lehrplan für das Fach Evangelische Religionslehre am Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium orientiert sich an den Vorgaben des Kernlehrplans für das Gymnasium in Nordrhein-Westfalen und berücksichtigt zugleich die besonderen schulischen Rahmenbedingungen.

Das Johann-Conrad-Schlaun-Gymnasium ist eine 2–3-zügige Schule in innenstadtnaher Lage. In jedem Jahrgang wird in der Regel eine evangelische Religionsgruppe eingerichtet, wobei die Lerngruppengrößen zum Teil gering sind. Diese Überschaubarkeit ermöglicht intensive Gespräche, individuelle Begleitung und die Förderung eines offenen, dialogorientierten Unterrichtsklimas. Zugleich eröffnet die Lage als Innenstadtschule vielfältige Möglichkeiten zur Kooperation mit externen Partnern, etwa Moscheen, Synagogen oder anderen Institutionen, die den interreligiösen und interkulturellen Austausch bereichern.

Ein besonderes Anliegen des Faches ist die Einbindung aktueller Fragen und Themen aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler. Der Lehrplan versteht sich daher nicht als starres Konstrukt, sondern lässt bewusst Freiräume für die Behandlung von gesellschaftlichen, ethischen und religiösen Herausforderungen, die für die Jugendlichen von Bedeutung sind.

Zum Profil des Faches gehört auch die Gestaltung und Mitfeier ökumenischer Schulgottesdienste. Dazu zählen der Einschulungsgottesdienst für die Jahrgangsstufe 5, der Weihnachtsgottesdienst für die gesamte Schulgemeinschaft sowie der Abiturgottesdienst der Jahrgangsstufe Q2.

In der Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Vollkooperation häufig gemeinsam mit den Lernenden des Rats-Gymnasiums unterrichtet. Teilweise besuchen Schülerinnen und Schüler des Schlaun-Gymnasiums auch Kurse am Rats-Gymnasium. Damit ein reibungsloser Übergang gewährleistet ist, sind die jeweiligen Curricula aufeinander abgestimmt. Religion wird regelmäßig auch als viertes Abiturfach gewählt. In der Sekundarstufe II werden daher von den betroffenen Schülerinnen und Schülern Klausuren geschrieben, deren Länge und Anspruch sich an den Vorgaben der APO-GOSt orientieren.

Als **Lehrwerk** dient das „Kursbuch Religion“ (Calwer/Diesterweg, 2015), das die inhaltliche und methodische Basis bietet und regelmäßig durch weitere Materialien, in der Sekundarstufe II insbesondere durch diverse Themenhefte des Klett-Verlages, ergänzt wird. Der schulinterne Lehrplan wird kontinuierlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert, sodass er eine lebendige und zeitgemäße Grundlage für den Religionsunterricht bleibt.

Das **Leistungskonzept** im Fach Evangelische Religionslehre legt den Schwerpunkt auf die mündliche Mitarbeit und den aktiven Beitrag zum Unterrichtsgespräch. Ergänzend werden die Heftführung sowie – wo sinnvoll – kurze Leistungsüberprüfungen (z. B. Tests) berücksichtigt. Auf diese Weise werden sowohl die kommunikative als auch die schriftliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler gefördert. In der Oberstufe tritt die Klausurleistung als eigenständiger Bestandteil hinzu.

Jahrgangstufe 5

UV 1: Ich lebe mit anderen Geschöpfen in der Welt

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK 2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK 3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK 4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK 5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK 6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK 7)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK 1)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK 2)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK 3)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK 1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK 5)

Inhaltsfelder:
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 1.1: Leben in Gemeinschaft
IF 1.2: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K 1)
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K 2)
- beschreiben in Ansätzen das Verhältnis von gegenwärtigen Erklärungsansätzen zur Weltentstehung und dem biblischen Schöpfungsgedanken (K 3)
- identifizieren die biblischen Schöpfungstexte als Glaubensaussagen (K 4)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K 5)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (K 7)

UV 2: Gott schenkt Hoffnung

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK 1)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK 2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK 3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK 4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK 5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK 6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK 1)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK 3)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK 4)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK 5)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK 1)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK 2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK 1)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u.a. Gebet und Lied) mit oder lehnen die Teilnahme begründet ab (HK 4)

Inhaltsfelder:
IF 2: Die Frage nach Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Gottesvorstellungen (K 8)
- identifizieren in biblischen Erzählungen Erfahrungen mit Gott (K 9)
- erläutern die Grundhaltung des Glaubens an Gott in biblischen Erzählungen als Vertrauen (K 10)
- beschreiben in Auseinandersetzung mit biblischen Texten in elementarer Form lebensgeschichtliche Veränderungen von Gottesvorstellungen und Gottesglauben sowie deren Anlässe (K 11)
- erörtern die Entwicklung bzw. Veränderung von Gottesvorstellungen und Gottesglauben im Lebenslauf bei sich und anderen und formulieren erste Einschätzungen dazu (K 12)
- begründen in Ansätzen einen eigenen Standpunkt zur Frage nach Gott (K 13)

UV 3: Auf den Spuren Jesu

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK 2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK 3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK 5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK 6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK 7)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK 1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK 2)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK 3)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK 4)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK 3)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK 1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK 2)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK 5)

Inhaltsfelder:
IF 3: Jesus, der Christus
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- Die Schülerinnen und Schüler
- benennen wesentliche Stationen im Leben Jesu (K 14)
- ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein (K 15)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (K 16)
- erklären an Beispielen Jesu Auftreten und Handeln als Auseinandersetzung mit der jüdischen Tradition (K 17)
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist (K 18)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K 19)
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen (K 44)
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (K 45)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Lebens und das von anderen (K 46)

UV 4: Die Bibel – mehr als ein Buch?

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK 5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK 6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK 7)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK 1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein (MK 2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u.a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied) (MK 4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK 1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK 2)

Inhaltsfelder:
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 5.1: die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel (K 30)
- beschreiben die Bibel als Bibliothek mit Büchern unterschiedlicher Herkunft und Texten unterschiedlicher Gattung (K 31)
- zeigen auf, dass biblische Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben (K 32)
- beschreiben in elementarer Form mögliche Bedeutungen biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben (K 33)
- erörtern die besondere Bedeutung der Bibel für Menschen christlichen Glaubens (K 34)
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute (K 35)

Jahrgangstufe 6

UV 1: Gemeinschaft – was ist Kirche?

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK 1)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK 2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK 3)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK 4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK 5)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK 6)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK 7)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK 3)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK 1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK 3)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK 1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK 2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK 3)

Inhaltsfelder:
IF 3: Jesus, der Christus
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 4.1: Kirche in konfessioneller Vielfalt
IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 11 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K 19)
- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und identifizieren sie als Nachfolgegemeinschaft (K 20)
- beschreiben unterschiedliche christliche Konfessionen und Denominationen anhand von Gebäuden, Personen und religiöser Praxis (K 21)
- differenzieren zwischen Kirche als Gebäude und als Glaubensgemeinschaft und erläutern Zusammenhänge zwischen beiden Formen (K 22)
- identifizieren eine evangelische Ortsgemeinde als eine Konkretion von Kirche (K 23)
- vergleichen die evangelische und die katholische Kirche in Bezug auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede (K 24)
- identifizieren Gotteshäuser als Orte gelebten Glaubens und unterscheiden diese von profanen Räumen (K 25)
- identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache (K 26)
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit (K 27)
- vergleichen und bewerten unterschiedliche Erfahrungen mit Kirche (K 28)
- erörtern in Ansätzen die Bedeutung unterschiedlicher Glaubenspraktiken für die verschiedenen Konfessionen (K 29)
- identifizieren und erklären Übergangsrituale im Lebenslauf von Menschen christlichen Glaubens als religiös gestalteten Umgang mit bedeutsamen Lebenssituationen (K 45)
- beurteilen christliche Feste und Rituale bezüglich der Relevanz für ihr eigenes Lebens und das von anderen (K 46)

UV 2: Ich bin nicht allein auf dem Weg – wie übernehme ich Verantwortung?

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK 2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen (SK 3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar (SK 6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK 1)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK 3)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder (MK 5)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK 1)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe (UK 2)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe (UK 3)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK 2)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit (HK 5)

Inhaltsfelder:
IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 1.1: Leben in Gemeinschaft
IF 1.2: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung
IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Zeitbedarf: ca. 11 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (K 1)
- deuten biblische Texte, in denen es um das Gelingen oder Nichtgelingen von Gemeinschaft geht, vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen (K 2)
- erläutern Beispiele der Übernahme von Verantwortung für das Leben und in der (Um-)Welt als Konsequenz aus dem Verständnis der Welt als Schöpfung Gottes (K 5)
- beurteilen biblische und außerbiblische Regeln für ein gutes Miteinander und Möglichkeiten eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten (K 6)
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (K 7)
- erläutern an neutestamentlichen Beispielen den Zusammenhang von Jesu Reden und Handeln (K 16)
- erörtern die Bedeutung von Orientierungen an Leben und Botschaft von Jesus, dem Christus, im Alltag (K 19)

UV 3: Was glauben Menschen in anderen Religionen?

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:
Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen (SK 1)
- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK 2)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten (SK 4)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen (SK 5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen (SK 7)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel (MK 1)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten (MK 3)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MK 6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese (UK 1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar (HK 1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein (HK 2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander (HK 3)

Inhaltsfelder:
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens
IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 11 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:
Die Schülerinnen und Schüler

- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf Abraham in Judentum, Christentum und Islam (K 36)
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee (K 37)
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens (K 38)
- erörtern an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens (K 39)
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (K 40)
- bewerten Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen im Alltag in Bezug auf Wertschätzung und Respekt (K 41)
- identifizieren innerhalb des Jahreskreises christliche, jüdische und muslimische Feiertage (K 42)
- erklären Herkunft und Bedeutung christlicher Feiertage im Jahreskreis und vergleichen sie mit der Herkunft und Bedeutung jüdischer und muslimischer Feiertage (K 43)
- setzen sich mit der Bedeutung von Festen, Feiern und Ritualen für die jüdische, christliche und muslimische Religion auseinander und formulieren erste Einschätzungen zu Ähnlichkeiten und Unterschieden (K 47)

Jahrgangstufe 7

UV 1: Wie finde ich Orientierung in der Welt?

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK 14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK 15)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK 7)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK 4)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK 8)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK 9)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K 48)
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (K 49)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K 57)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K 62)
- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K 64)
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K 65)
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K 66)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K 70)
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K 74)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (K 84)

UV 2: Ist Gott da? Menschen erzählen von ihren Erfahrungen mit Gott

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK 8)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK 9)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK 7)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK 8)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerfahrungen:

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K 64)
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K 65)
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K 66)
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (K 68)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K 70)
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (K 71)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 98)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K 102)

UV 3: Warum ist Jesus Christus für den christlichen Glauben so wichtig?

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK 7)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK 8)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK 9)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK 7)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK 15)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus
IF 5: Zugänge zur Bibel
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K 73)
- beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu (K 76)
- erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz (K 77)
- unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung (K 78)
- erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“ (K 79)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K 80)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K 83)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (K 84)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K 96)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 98)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K 100)
- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen (K 101)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K 102)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K 116)
- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (K 119)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K 124)

UV 4: Die Bibel – ein riesiger Erfahrungsschatz

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK 13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK 7)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK 7)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK 7)

Inhaltsfelder:
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K 96)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 98)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K 100)
- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen (K 101)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K 102)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K 103)

Jahrgangstufe 8

UV 1: Kirchengeschichte(n) entdecken

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK 9)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK 14)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK 8)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK 10)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK 7)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK 9)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaften

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 11 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- erklären den Gedanken der Rechtfertigung – die bedingungslose Annahme des Menschen durch Gott – als Grundlage evangelischen Glaubens (K 64)
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K 65)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K 70)
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (K 72)
- unterscheiden Kirchen und andere religiöse Gemeinschaften hinsichtlich ihrer religiösen Praxis, Gestalt und Funktion vor dem Hintergrund ihres jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontextes (K 85)
- erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis (K 86)
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K 87)
- erörtern verschiedene Erscheinungsformen von Kirche am Maßstab ihrer biblischen Begründung und des reformatorischen Anspruchs („ecclesia semper reformanda“) (K 91)
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (K 92)
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K 93)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K 94)

UV 2: Alles ist erlaubt – oder nicht? Was ist verantwortungsvolles Handeln?

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK 10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK 16)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK 7)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK 5)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK 8)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK 14)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.2: prophetischer Protest
IF 1.3: diakonisches Handeln
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Zeitbedarf: ca. 11 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K 48)
- beschreiben prophetische Rede und prophetische Aktionen als Kritik an und Widerspruch gegen gesellschaftliche Unrechtsstrukturen in biblischer Zeit (K 52)
- erläutern prophetische Rede und prophetisches Handeln als Kritik aus der Perspektive der Gerechtigkeit Gottes (K 53)
- erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des biblischen Verständnisses von Gerechtigkeit (K 54)
- beschreiben verschiedene Zielgruppen und Formen diakonischen Handelns (K 55)
- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K 56)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K 57)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K 61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K 62)
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K 63)
- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K 65)
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K 66)
- identifizieren Wundererzählungen, Gleichnisse und Passagen der Bergpredigt als Rede vom Reich Gottes (K 73)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K 80)
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K 82)
  erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K 83)

UV 3: Was glaube ich, was glauben andere? Andere Weltreligionen kennenlernen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK 9)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK 8)
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MK 11)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK 4)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK 8)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK 10)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK 7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK 13)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

Zeitbedarf: ca. 11 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K 106)
- erläutern zentrale Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in fernöstlichen Religionen im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K 107)
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (K 108)
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus (K 109)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K 112)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K 113)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K 115)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K 116)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K 120)
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K 125)

Jahrgangstufe 9

UV 1: Der Mensch als freiheitliches Wesen in der Welt

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK 8)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK 9)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK 10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11)
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK 12)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK 14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK 15)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK 7)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK 7)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK 9)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK 8)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK 9)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 3: Jesus, der Christus
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen
IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- beschreiben in der Auseinandersetzung mit der biblischen Verbindung von Selbst- und Nächstenliebe den Zusammenhang von Selbstannahme und Beziehungsfähigkeit (K 48)
- beschreiben Gefühle und Erwartungen von Jungen und Mädchen im Hinblick auf Partnerschaft (K 49)
- unterscheiden Ansichten über die Bedeutung von Sexualität für die Gestaltung von Partnerschaft (K 50)
- beschreiben biblische Bilder vom Menschen und setzen sich mit deren Relevanz für die Gestaltung von Geschlechterbeziehungen heute auseinander (K 51)
- erörtern Regeln für gelingende Partnerschaft und Möglichkeiten des Umgangs mit misslingender Partnerschaft (K 58)
- beurteilen sexuelle Gemeinschaft unter der Perspektive wechselseitiger Verantwortung (K 59)
- setzen sich mit eigenem und gesellschaftlichem Geschlechterrollenverständnis auseinander und beurteilen diese vor dem Hintergrund der Heterogenität biblischer Bilder vom Menschen (K 60)
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K 66)
- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K 74)
- setzen sich mit der Frage der Umsetzbarkeit ethischer Orientierungen in der Bergpredigt auseinander (K 82)
- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K 106)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K 112)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K 120)

UV 2: Gottesbilder und Gottesbestreitungen entdecken

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK 8)
- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein (SK 9)
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann (SK 10)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK 13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK 7)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK 4)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK 5)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK 13)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott
IF 5: Zugänge zur Bibel
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K 66)
- unterscheiden Aussagen über Gott von Bekenntnissen des Glaubens an Gott (K 67)
- identifizieren die kritische Überprüfung von Gottesvorstellungen als Möglichkeit zur Korrektur und Vergewisserung von Glaubensüberzeugungen (K 68)
- identifizieren verschiedene Formen der Bestreitung oder Infragestellung Gottes sowie seiner Funktionalisierung (K 69)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K 70)
- erörtern und beurteilen Argumente für und gegen den Glauben an Gott (K 71)
- erörtern die biblisch-theologische Rede von der Unverfügbarkeit Gottes in Bezug auf menschliche Vorstellungen und Wünsche (K 72)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 98)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K 103)
- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K 106)

UV 3: Der historische Jesus und der verkündigte Christus

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten (SK 8)
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens (SK 11)
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK 13)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK 7)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK 8)
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede (MK 9)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK 6)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK 7)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK 7)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK 8)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK 13)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus
IF 5: Zugänge zur Bibel
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes
IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- erläutern die Bedeutung von Wundererzählungen, Gleichnissen und Passagen der Bergpredigt als Orientierungsangebote (K 74)
- erklären an einem Beispiel aus der Bergpredigt, auf welche Weise Jesus die jüdische Tradition aufgreift (K 75)
- beschreiben historische Hintergründe der Kreuzigung Jesu (K 76)
- erläutern den Zusammenhang von Leben und Handeln Jesu und seinem Tod am Kreuz (K 77)
- unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung (K 78)
- deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung (K 80)
- vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K 81)
- erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes (K 83)
- beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz (K 84)
- beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien (K 96)
- erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien (K 97)
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K 99)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K 100)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K 102)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K 120)
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K 123)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K 124)

UV 4: Die Bibel deuten

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK 13)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK 14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK 15)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK 7)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK 10)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK 6)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK 7)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK 13)

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus
IF 5: Zugänge zu Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi
IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- unterscheiden historische von bekenntnishafter Rede von der Auferstehung (K 78)
- erklären die theologische Differenzierung zwischen „Jesus“ und „Christus“ (K 79)
- erläutern Merkmale parabolischer Erzählungen in den Evangelien (K 97)
- unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen (K 98)
- deuten unterschiedliche biblische Glaubenserzählungen unter Berücksichtigung der Textgattung (u.a. Evangelien, Briefe) und im jeweiligen Kontext ihrer Entstehung (K 99)
- unterscheiden grundlegende Formen der Auslegung biblischer Texte, darunter insbesondere den historisch-kritischen Zugang (K 100)
- vergleichen die Bedeutung der Bibel im Christentum mit dem Stellenwert von heiligen Schriften in anderen Religionen (K 101)
- setzen sich mit der Relevanz biblischer Texte für das eigene Selbst- und Weltverständnis auseinander (K 102)
- erörtern unterschiedliche Verständnisweisen der Bibel als Wort Gottes (K 103)
- bewerten unterschiedliche Deutungen biblischer Aussagen in Bezug auf ihre Konsequenzen (K 104)
- bewerten an Beispielen die Rezeption biblischer Texte in der analogen und digitalen Medienkultur (K 105)

Jahrgangstufe 10

UV 1: Kirche im Laufe der Geschichte und im Verhältnis zum Staat

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext (SK 13)
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung (SK 14)
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen (SK 15)
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK 8)
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog) (MK 10)
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung (UK 7)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK 15)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott
IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaften
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel
IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft
IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- beschreiben beispielhaft lebenspraktische Konsequenzen, die sich für evangelische Christinnen und Christen in Geschichte und Gegenwart aus reformatorischen Einsichten ergaben bzw. ergeben (K 65)
- erklären Grundzüge der Reformation und das sich daraus entwickelnde protestantische Selbstverständnis (K 86)
- beschreiben an Beispielen grundlegende Aspekte der Beziehung von Kirche, Staat und Gesellschaft im Verlauf der Geschichte und in der Gegenwart (K 87)
- identifizieren Auswirkungen eines totalitären Systems auf kirchliche Strukturen und kirchliches Leben (K 88)
- beschreiben anhand von Biografien unterschiedliche Haltungen von Christinnen und Christen zum Machtanspruch eines totalitären Systems zwischen Anpassung und Widerstand (K 89)
- erläutern in Grundzügen am Beispiel der „Deutschen Christen“ und der „Bekennenden Kirche“ Reaktionsformen der evangelischen Kirchen auf das nationalsozialistische Regime in Deutschland zwischen 1933 und 1945 (K 90)
- beurteilen Perspektiven für die Zusammenarbeit zwischen den christlichen Konfessionen (K 92)
- beurteilen die Praxis religiöser und säkularer Gemeinschaften hinsichtlich ihres Beitrags für eine gelingende Lebensgestaltung (K 93)
- erörtern die Verantwortung von Kirche für Staat und Gesellschaft (K 94)
- erörtern vor dem Hintergrund des Nationalsozialismus bzw. anderer totalitärer Systeme die Frage nach Recht und Pflicht von Christinnen und Christen, totalitären Strukturen in Staat und Gesellschaft Widerstand entgegenzusetzen (K 95)
- identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen (K 116)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K 118)
- beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft (K 122)

UV 2: Verantwortlich handeln – ethische Maßstäbe entwickeln

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu (SK 12)
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (SK 16)
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente (MK 7)
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen (UK 5)
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil (UK 6)
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen (HK 7)
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK 14)
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht (HK 15)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen
IF 1.3: diakonisches Handeln
IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- beschreiben das christliche Verständnis diakonischen Handelns als Ausdruck und Gestaltung christlich motivierter Nächstenliebe (K 56)
- erläutern den Einsatz für Menschenwürde und Freiheit als Konsequenz aus der biblischen Rede von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen (K 57)
- erörtern vor dem Hintergrund des biblischen Gerechtigkeitsbegriffs gesellschaftliches Engagement ausgewählter Personen, Gruppen bzw. Projekte (K 61)
- erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am biblischen Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (K 62)
- beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwieweit diakonisches Handeln nach christlichem Verständnis Einsatz für Menschenwürde und Freiheit ist (K 63)
- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K 66)
- beurteilen die Relevanz reformatorischer Einsichten für christlichen Glauben und die Sicht auf das Leben und die Menschen heute (K 70)
- unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander (K 119)
- vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K 120)
- bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer (K 123)
- erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod (K 124)

UV 3: Anderen Religionen begegnen – Chancen und Herausforderungen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen) (MK 8)
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen (UK 4)
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft (UK 8)
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen (UK 9)
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen (UK 10)
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt (HK 8)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her (HK 9)
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen (HK 10)
- erörtern im Diskurs mit anderen Argumente für und gegen die Zugehörigkeit zu einer religiösen Gemeinschaft (HK 11)
- gestalten komplexe religiöse Handlungen der christlichen Tradition mit und reflektieren die dabei gemachten Erfahrungen oder lehnen eine Teilnahme begründet ab (HK 12)
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu (HK 13)

Inhaltsfelder:

IF 5: Die Frage nach Gott
IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 7: Religion in Kultur und Alltag

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung
IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen
IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft
IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden

konkretisierte Kompetenzerwartungen:

- erläutern den Zusammenhang zwischen der reformatorischen Zuordnung von Freiheit und Verantwortung des Einzelnen vor Gott und Fragen heutiger evangelischer Lebensgestaltung (K 66)
- vergleichen Merkmale des Gottesglaubens in Judentum, Christentum und Islam im Hinblick auf ihre Konsequenzen für die Lebensgestaltung (K 106)
- beschreiben zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses der großen Weltreligionen (K 108)
- identifizieren Formen und Ursachen von Antisemitismus und Antijudaismus (K 109)
- erläutern unterschiedliche Vorstellungen von Welt und Wirklichkeit in Religionen und Weltanschauungen (K 110)
- setzen sich mit unterschiedlichen Welt- und Menschenbildern in neuen religiösen Gruppierungen und deren Konsequenzen für die Lebensgestaltung auseinander (K 111)
- erläutern Zusammenhänge zwischen der Frage nach Sinn und Selbstverständnis des Menschen und religiösen bzw. säkularen Weltanschauungen (K 112)
- beurteilen die Konsequenzen unterschiedlicher Weltdeutungen und Menschenbilder für die Lebensgestaltung (K 113)
- beurteilen die Konsequenzen ethischer Leitlinien und religiöser Vorschriften für die Lebensgestaltung (K 114)
- beurteilen Möglichkeiten und Grenzen interreligiöser Begegnung und Verständigung (K 115)
- unterscheiden religiösen Fundamentalismus von religiös verbrämtem Extremismus und identifizieren entsprechende Erscheinungsformen in der Gegenwart (K 117)
- erläutern die Möglichkeit manipulativer Verwendung religiöser Symbole und Rituale (K 118)
- erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede religiös-fundamentalistischer und religiös verbrämter extremistischer Überzeugungen in unterschiedlichen Religionen in Bezug auf ihre Ursache und Wirkung (K 121)
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen eines reformatorisch begründeten antifundamentalistischen Engagements (K 125)

Einführungsphase

UV 1: Wirklichkeitsverständnis als Grundlage theologisch-säkularer Standortbestimmung - „Wer bin ich?“ – Der Mensch zwischen Selbstbestimmung und Selbstverfehlung – Biblische Impulse zum Selbstverständnis des Menschen und seiner Aufgabe inmitten der Schöpfung

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar,
- beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe,
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung
- erläutern einzelne Schritte einer historisch-kritischen Texterschließung,
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge.

Inhaltsfelder:
IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Zeitbedarf: 20 Doppelstunden

Kompetenzen:

Wahrnehmungskompetenz

- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,
- benennen an Beispielen aus der biblischen Urgeschichte (Gen 1-11) wesentliche Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen,
- beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen.

Deutungskompetenz

- erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund,
- stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her,
- stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann - dar.

Urteilskompetenz

- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen,
- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab.

UV 2: „Dürfen wir alles, was wir können?“ – Der Mensch zwischen Weltgestaltung und Weltzerstörung – Biblisch-theologische Leitlinien zum Umgang des Menschen mit der Schöpfung

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen
- analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen.

Inhaltsfelder:

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Zeitbedarf: 10 Doppelstunden

Kompetenzen:

Wahrnehmungskompetenz

- beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen,
- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“,
- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen.

Deutungskompetenz

- deuten ethische Herausforderungen als religiös relevante Entscheidungssituationen,
- stellen Zusammenhänge zwischen ethischen sowie religiösen Prinzipien und der Frage nach dem Umgang mit Leben her,
- stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar.

Urteilskompetenz

- beurteilen verschiedene ethische Positionen zum Umgang mit Leben und wägen diese in ihren Konsequenzen gegeneinander ab,
- beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen im Horizont biblischer Begründungen,
- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.

UV 3: „Nach mir die Sintflut?“ – Der Mensch zwischen Zukunftsangst und Zukunftsvisionen – Der christliche Glaube verweist auf die Hoffnungsperspektive des Bundes Gottes mit seiner Schöpfung

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab.
- erschließen angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung unterschiedlicher methodischer Zugänge.

Inhaltsfelder:

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen
- Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben

Zeitbedarf: 10 Doppelstunden

Kompetenzen:

Wahrnehmungskompetenz

- unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen,
- grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab.
- identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“.

Deutungskompetenz

- beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben,
- unterscheiden zwischen Zukunft als futurum und als adventus,
- stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar.

Urteilskompetenz

- erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung,
- erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen,
- bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt,
- bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns

UV 4: „Wohin gehöre ich?“ – Der Mensch zwischen Autonomie und sozialer Zugehörigkeit – Der christliche Glaube stellt in die Gemeinschaft der Glaubenden

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen,
- analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache,
- identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung.

Inhaltsfelder:

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden
- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Zeitbedarf: 10 Doppelstunden

Kompetenzen:

Wahrnehmungskompetenz:

- unterscheiden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen,
- unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden,
- erläutern die nachösterlichen Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven.

Deutungskompetenz

- stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann - dar,
- erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes,
- beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden.

Urteilskompetenz

- erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung,
- beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche,
- beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen.

Qualifikationsphase 1

UV 1: „Welchen Beitrag zur Orientierung kann Kirche leisten?“ Antwortversuche der Kirche in Geschichte und Gegenwart

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf,
- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht.

Inhaltsfelder:

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Reich-Gottes Verkündigung Jesu in Tat und Wort

Zeitbedarf: 13 Doppelstunden

Kompetenzen:

Wahrnehmungskompetenz

- benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder,
- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten,
- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar,
- beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute.

Deutungskompetenz

- analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart,
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext,
- analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein,
- analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert,
- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Urteilskompetenz

- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,
- beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte,
- bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche,
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen.

UV 2: „Wie steht es mit Gerechtigkeit und Frieden in der Welt?“ Kirchliches Handeln und christliche Verantwortung

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung,
- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben,
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen unter Beachtung der spezifischen Textsorte.

Inhaltsfelder:

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus
IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- Gerechtigkeit und Frieden
- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Zeitbedarf: 13 Doppelstunden

Kompetenzen:

Wahrnehmungskompetenz

- differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten,
- ordnen ethische Herausforderungen Modellen der Ethik zu,
- vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus,
- beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit,
- benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird,
- identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden
- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen.

Deutungskompetenz

- analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart,
- erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext,
- analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein,
- analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert,
- benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen,
- erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen,
- stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen.
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben
- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht.

Urteilskompetenz

- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,
- beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte,

- bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche,
- bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen,
- beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen,
- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen,
- beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden.

UV 3: „Wer ist Jesus Christus?“ Wie Christen im Glauben Orientierung finden

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,
- begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung,
- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe,
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Biblisches Reden von Gott
- Reich-Gottes Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 13 Doppelstunden

Kompetenzen:

Wahrnehmungskompetenz

- beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten,
- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar,
- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar,
- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi,
- beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu.
- benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott.

Deutungskompetenz

- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen,
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung,
- vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen,
- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses.

Urteilskompetenz

- erörtern Fragen nach Verantwortung und Schuld im Kontext der christlichen Rede von der Kreuzigung Jesu,
- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung,
- erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart.

UV 4: „Was bestimmt mein (gesellschaftliches) Handeln?“ Impulse aus der Reich-Gottes- Botschaft Jesu

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sie begründet von anderen ab,
- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,
- entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben,
- erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge,
- analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen unter Beachtung der spezifischen Textsorte,
- analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht.

Inhaltsfelder:

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

IF 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Reich-Gottes- Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung
- Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt

Zeitbedarf: 13 Doppelstunden

Kompetenzen:

Wahrnehmungskompetenz

- stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar,
- beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi.

Deutungskompetenz

- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Urteilskompetenz

- beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,
- erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart,
- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung.

Qualifikationsphase 2

UV 1: „Welche Vorstellungen gibt es von Gott?“ Herausforderungen des christlichen Glaubens an Gott zwischen Atheismus und Theodizee

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog,
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung.

Inhaltsfelder:

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Die Frage nach der Existenz Gottes
- Biblisches Reden von Gott
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 31 Doppelstunden

Kompetenzen:

Wahrnehmungskompetenz

- benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott,
- unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen,
- beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten,
- skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt,
- beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage,
- unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird,
- identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes.

Deutungskompetenz

- deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen,
- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder,
- erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen,
- erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen,
- deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung,
- vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen,
- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses.

Urteilskompetenz

- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt,
- beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft,
- erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung,
- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung.

UV 2: „Tod, wo ist dein Stachel?“ Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit und angesichts von Untergangsszenarien

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und formulieren diese im Dialog,
- verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf.
- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe,
- identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung,
- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sie begründet von anderen ab.

Inhaltsfelder:

IF 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Zeitbedarf: 31 Doppelstunden

Kompetenzen

Wahrnehmungskompetenz

- stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar,
- beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu,
- ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein,
- skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen,
- beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung.

Deutungskompetenz

- deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses,
- analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung,
- stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“,
- formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt,
- erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert,
- deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Urteilskompetenz

- beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen,
- beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile,
- erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben,
- beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches.
- erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung.

UV 3: „Ich will frei sein – die anderen auch?“ Wie der Glaube an Jesus Christus das Verhältnis des Menschen zu sich selbst, zu seinen Mitmenschen und seiner Mitwelt prägt und zur Gestaltung der Gegenwart auffordert

Übergeordnete Handlungs- und Methodenkompetenzen:

- formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sie begründet von anderen ab,
- formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog,
- gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,
- beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe.

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive
IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage
IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- Biblisches Reden von Gott
- Gerechtigkeit und Frieden

Zeitbedarf: 31 Doppelstunden

Kompetenzen:

Wahrnehmungskompetenz

- unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird,
- beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen.
- beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten.

Deutungskompetenz

- deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht,
- erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung,
- erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“,
- deuten unterschiedliche biblische Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen,
- skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder.

Urteilskompetenz

- beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit, auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss,
- erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen,
- beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.